

Und wann gewinnt Ihre Firma?

Ihre Firma gewinnt – immer dann, wenn Sie sich mit Materialeffizienz befassen.

Wie zum Beispiel die Deutsche Mechatronik GmbH: Der mittelständische Systemlieferant aus dem rheinischen Mechernich reduzierte in einzelnen Bereichen den Blechverbrauch um mehr als 20 Prozent und wurde bereits zum zweiten Mal mit dem Deutschen Materialeffizienz-Preis ausgezeichnet. „Die Auszeichnung hat unser Ansehen bei Kunden und Lieferanten immens gesteigert“, sagt Mechatronik-Chef Sossenheimer, „denn der Preis ist sichtbarer Beleg für die Innovationskraft eines Unternehmens.“

Wie wird ausgewählt?

Eine Jury mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft bewertet unter der fachlichen Leitung der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung die Beiträge.

Was gibt es zu gewinnen?

Insgesamt hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie 50.000 Euro ausgelobt. Jeder Preisträger erhält 10.000 Euro.

Wann ist Preisverleihung?

Am 1. Dezember 2009 werden im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie in Berlin

- ▶ vier mittelständische Unternehmen
- ▶ und eine Forschungseinrichtung ausgezeichnet.

Machen Sie mit!

Bewerbungsunterlagen gibt es unter www.materialeffizienz.de/materialeffizienzpreis

Senden Sie Ihre Bewerbung per Post an:
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Stichwort Deutscher Materialeffizienz-Preis
Unter den Eichen 87
12205 Berlin

oder per E-Mail an:
simon@materialeffizienz.de

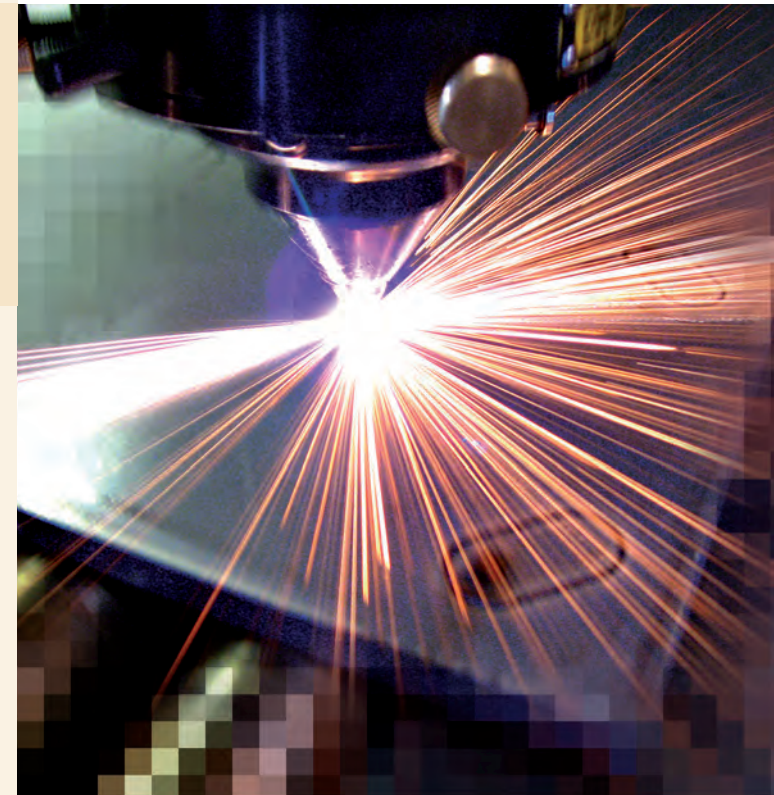
Ansprechpartner:
Dr. Franz-Georg Simon
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Fachgruppe IV.3
Telefon: 030 8104-1438
E-Mail: simon@materialeffizienz.de

Einsendeschluss: 15. Oktober 2009

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin
www.bmwi.de

Redaktion und Layout: VDI/VDE-IT
Druck: Druckerei Feller, Teltow
Stand: März 2009



Innovationspolitik, Informationsgesellschaft, Telekommunikation

**Deutscher
Materialeffizienz-Preis
2009**

www.materialeffizienz.de

Deutscher Materialeffizienz-Preis

Gerade in wirtschaftlich turbulenten Zeiten ist die Erhöhung der Materialeffizienz eine empfehlenswerte Strategie zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit. Materialkosten sind im produzierenden Gewerbe ein erheblicher Kostenblock. Durch den Deutschen Materialeffizienz-Preis soll in mittelständischen Unternehmen das Bewusstsein geschärft werden, welches Sparpotenzial hier besteht.

Dass die Erschließung dieses Potenzials für die Unternehmen äußerst rentabel ist, wissen wir aus dem Impulsprogramm Materialeffizienz. Die ersten 250 Erstberatungen legten Einsparmöglichkeiten von durchschnittlich 220.000 Euro pro Jahr offen.

Auch 2009 zeichnet das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie innovative Lösungen zur Einsparung von Material mit dem Deutschen Materialeffizienz-Preis aus. Erstmals wird auch eine Forschungseinrichtung prämiert, die über anwendungsorientierte Forschungsergebnisse zur Verbesserung der Materialeffizienz verfügt.

Henry Ford hat einmal gesagt: Reich wird man nicht durch das, was man verdient, sondern durch das, was man nicht ausgibt. In diesem Sinne: Spüren Sie die Einsparpotenziale in Ihrem Unternehmen auf. Und bewerben Sie sich mit Ihren Lösungen beim Deutschen Materialeffizienz-Preis 2009.

Ihr



Hartmut Schauerte

Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie
und Mittelstandsbeauftragter der Bundesregierung

Material sparen im Unternehmen



Preisträger 2008: Deutsche Mechatronics GmbH, EHD Eisenhammer Dresden GmbH & Co. KG, Kiekert und Nieland GmbH & Co. KG, Königsborner Draht Verarbeitung Ralf Tuschhoff, LR Gebäudereinigung GmbH

Wer kann mitmachen?

Mittelständische Unternehmen mit bis zu 1000 Mitarbeitern und Sitz in Deutschland

Wie können Unternehmen gewinnen?

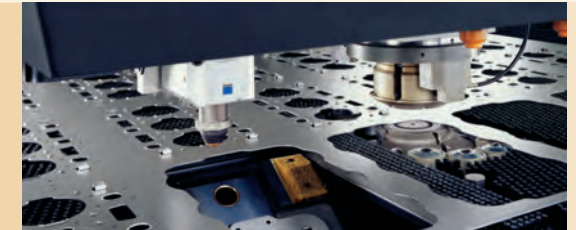
Prämiert wird die nachweisbare und nachhaltige Steigerung der Materialeffizienz durch betriebliche Innovationen, z. B. mit Maßnahmen

- ▶ zur Optimierung von Produktionsprozessen oder Einführung neuer Prozesse, die den Gesamtmaterialbedarf senken
- ▶ zur Reduktion der Entsorgungskosten bzw. -mengen für flüssige oder feste Abfälle
- ▶ bei denen Dienstleistungen mit reduziertem Materialaufwand erbracht werden
- ▶ zur Produktkonstruktion mit verringertem oder verändertem Materialbedarf
- ▶ zur Neugestaltung des Produktionsumfeldes mit weniger Materialverlusten

Darauf achtet die Jury:

- ▶ konkrete Beschreibung des erzielten Erfolgs oder Mehrwerts zur Verbesserung der Materialeffizienz (Materialeinsparung, Umsatzsteigerungen, Kostenvorteile oder sonstige wirtschaftlich relevante Kennziffern)
- ▶ Innovationsgrad und Originalität der Lösung
- ▶ Übertragbarkeit auf andere

Forschen für weniger Material



Verschiedene Kundenaufträge auf nur einer Blechplatte – innovative Sparidee des Preisträgers Deutsche Mechatronics GmbH

Wer kann mitmachen?

Forschungseinrichtungen wie z. B. Hochschulen, Fraunhofer Institute und Einrichtungen, Steinbeis-Zentren, gemeinnützige Forschungseinrichtungen

Wie können Forschungseinrichtungen gewinnen?

Prämiert werden neue anwendungsorientierte Forschungsergebnisse zur Verbesserung der Materialeffizienz in der betrieblichen Praxis

Darauf achtet die Jury:

- ▶ konkrete Beschreibung des zu erwartenden Erfolgs bei der Umsetzung der Forschungsergebnisse in der betrieblichen Praxis
- ▶ ausgewiesene Expertise zum Thema Materialeffizienz
- ▶ Marktfähigkeit der Lösung